

PRESSEMITTEILUNG

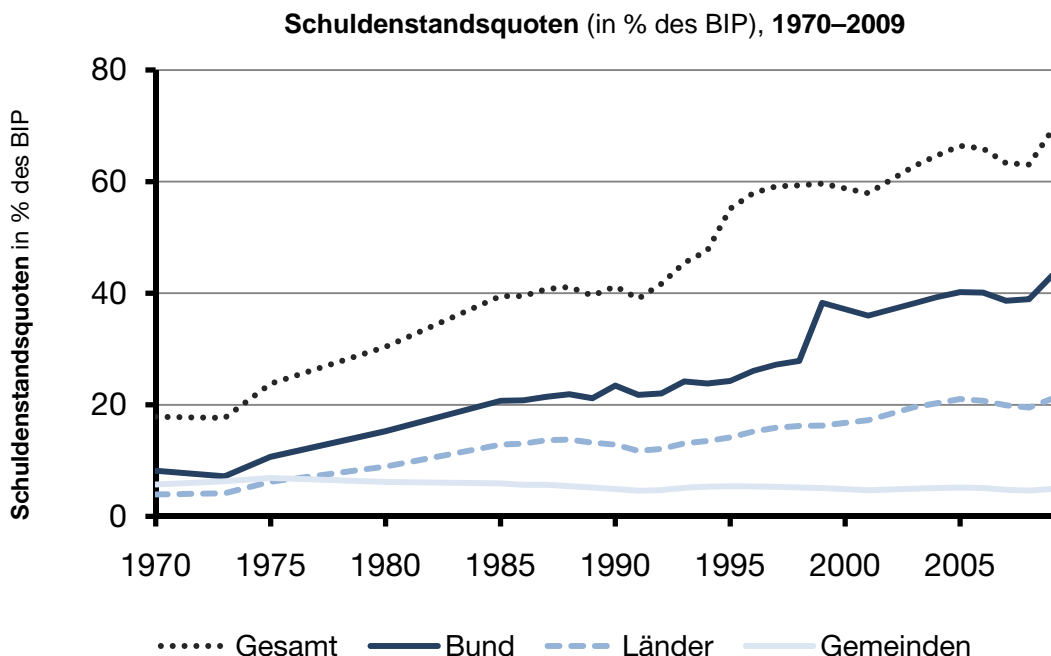
Berlin, 2. Dezember 2010

Staatsentschuldung ist möglich

Der Kronberger Kreis fordert Schuldenbremsen auf Länderebene

In einem Zwiegespräch zwischen Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Vorstandsmitglied der Stiftung Marktwirtschaft, und Prof. Dr. Lars P. Feld für den Kronberger Kreis haben die beiden Finanzwissenschaftler die Vorschläge des Kronberger Kreises zur nachhaltigen Sanierung der öffentlichen Haushalte diskutiert. In seiner neuen Studie mit dem Titel "Öffentliche Finanzen dauerhaft sanieren – in Deutschland und Europa" entwirft der Kronberger Kreis die notwendige Weiterentwicklung des rechtlichen Rahmens zur Begrenzung der Verschuldung und unterbreitet eigene Konsolidierungsvorschläge.

Die offiziell ausgewiesenen Schulden der öffentlichen Haushalte belaufen sich mittlerweile auf 1,7 Billionen Euro. Seit Beginn der Schuldenaufnahme Mitte der 1970er Jahre hat sich die Schuldenquote mehr als verdreifacht:



In der neuen Studie mit dem Titel "Öffentliche Finanzen dauerhaft sanieren – in Deutschland und Europa" bewertet der wissenschaftliche Beirat der Stiftung Marktwirtschaft institutionelle Regelungen zur Verschuldung auf Ebene der EU, des Bundes und der Länder und stellt einen Forderungskatalog vor:

- **Härtung des Stabilitäts- und Wachstumspakts** durch ein automatisch einsetzendes Defizitverfahren, die Einführung eines unabhängigen Stabilitätsrats und nationaler Schuldenbremsen nach deutschem Vorbild.
- Einführung einer **europäischen Insolvenzordnung**, die die Gläubiger eines überschuldeten Landes in einem geordneten Verfahren an der Sanierung beteiligt.
- **Weiterentwicklung der Schuldenbremse auf Bundesebene** durch Beseitigung der Gestaltungsspielräume in Bezug auf die Darlehensvergabe bei den Sozialversicherungen und die Verknüpfung von bereits bestehenden Sondervermögen mit der Schuldenbremse.
- **Härtung der Schuldenbremse auf Länderebene:** Dabei sollten für die Öffentlichkeit nachvollziehbare Konjunkturbereinigungsverfahren und Kontrollkonten eingerichtet werden. Damit die Länder bei der Konsolidierung höhere Gestaltungsräume besitzen, fordert der Kronberger Kreis eine Stärkung ihrer Steuerautonomie.
- Eine erfolgreiche Konsolidierung muss auf der Ausgabenseite ansetzen, insbesondere durch die Streichung von Subventionen und Steuervergünstigungen. Zudem plädiert Prof. Feld für **grundlegende Reformen des Steuer- und Sozialsystems:** „Die Konsolidierung kann auch vor den Sozialausgaben nicht haltmachen.“

Prof. Raffelhüschen greift letzteren Konsolidierungsvorschlag auf, berücksichtigt bei seinen Berechnungen auf Basis der **Generationenbilanzierung** aber auch die implizite Staatsschuld. Die Gebietskörperschaften können danach langfristig sogar vollständig entschuldet werden. Der dazu erforderliche Umfang der drei ausgewählten Sparmaßnahmen sieht wie folgt aus:

- Bei Anwendung der **Rasenmähermethode** ist eine Ausgabenkürzung in Höhe von 3,9 % erforderlich, unter der Voraussetzung, dass alle Ausgabenarten ausgeschöpft werden.
- Bei Einzelmaßnahmen wie das **Einfrieren der Personal- und Sachausgaben** ist der Staat gezwungen, 7 Jahre lang sowohl die Personal- als auch die Sachausgaben auf ihrem heutigen Stand einzufrieren.
- Die **Gleichbehandlung der Beamtenversorgung** mit der Gesetzlichen Rentenversicherung bedeutet die Übernahme des Renteneintrittsalters mit 67 Jahren und des Nachhaltigkeitsfaktors in die Altersversorgung der Beamten wie bei der Altersversorgung von Arbeitnehmern und Angestellten: „Diese längst fällige Reform der Beamtenpensionen verringert das Schuldenproblem der Gebietskörperschaften um ein Drittel,“ bilanziert Prof. Raffelhüschen.

Die Ergebnisse der Berechnungen von Prof. Raffelhüschen können Sie hier einsehen:

[Präsentation von Prof. Raffelhüschen:](#)

Ehrbarer Staat?

Staatsverschuldung wirksam begrenzen

Laden Sie hier die neu erschienene Studie des Kronberger Kreises herunter oder fordern Sie bei uns ein gedrucktes Exemplar der Studie an:

Öffentliche Finanzen dauerhaft sanieren – in Deutschland und Europa

Schriftenreihe Band 52

Kronberger Kreis

Juergen B. Donges, Johann Eekhoff, Lars P. Feld, Wernhard Möschel, Manfred J. M. Neumann

Stiftung Marktwirtschaft (Hrsg.): ISBN: 3-89015-111-6

Der **Kronberger Kreis** wurde 1982 auf Initiative von Prof. Wolfram Engels von namhaften Wirtschafts- und Juraprofessoren gegründet. Als wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft hat er seither in zahlreichen Studien Antworten auf wichtige Herausforderungen der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik gegeben und die wirtschaftspolitische Diskussion maßgeblich geprägt.

Seine Mitglieder sind: Prof. Dr. Juergen B. Donges (Köln), Prof. Dr. Johann Eekhoff (Sprecher, Köln), Prof. Dr. Lars P. Feld (Freiburg), Prof. Dr. Wernhard Möschel (Tübingen) und Prof. Dr. Manfred J.M. Neumann (Bonn).

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen ermittelt seit 2006 die tatsächliche Staatsschuld mit Hilfe der **Generationsbilanz** für die Stiftung Marktwirtschaft, in der neben der offiziell ausgewiesenen (expliziten) Staatsschuld auch die implizite Staatsschuld ausgewiesen wird. Letztere „unsichtbaren“ Schulden umfassen alle durch das heutige Steuer- und Abgabenniveau nicht gedeckten Leistungsversprechen, wie beispielsweise die zukünftigen Rentenansprüche der Angestellten, aber auch die Pensionsansprüche der Beamten. Mit Hilfe der Generationenbilanz überprüft Raffelhüschen, ob der Staat wie ein „Ehrbarer Kaufmann“ handelt. Lesen Sie mehr darüber auf unserer Homepage: www.ehrbarer-staat.de.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Susanna Hübner
Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60
10117 Berlin

Telefon 030 – 20 60 57 - 33
Fax 030 – 20 60 57 - 57
E-Mail: huebner@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de